



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Chirurgie.

Unter Mitwirkung von zahlreichen Fachgelehrten redigiert und herausgegeben von Dr. Otto Hildebrand, Geh. Med.-Rat, o. ö. Professor der Chirurgie in Berlin. XXV. Jahrgang: Bericht über das Jahr 1919. 1928. XII, 371 Seiten Gr.-8°. Gewicht 720 g. RM. 48.—

Dieser Jahrgang, der durch die Ungunst der Nachkriegsverhältnisse erst jetzt erscheint, fand sich fast vollständig im Nachlaß des 1927 verstorbenen Herausgebers vor. Mit dem XXV. Jahrgang schließt die Reihe der von dem Verstorbenen 1895 gegründeten Jahresberichte ab. Infolge des Umfanges der chirurgischen Weltliteratur wurde der Referatenteil vom bibliographischen Teil getrennt, so daß der alte Hildebrandsche Jahresbericht im „Zentralorgan für die gesamte Chirurgie und ihre Grenzgebiete“ und im „Jahresbericht über die gesamte Chirurgie und ihre Grenzgebiete“, beide redigiert von C. Franz, fortlebt.

Liefere Sie ihn bitte sowohl allen Abonnenten des früheren Hildebrandschen Jahresberichts, als auch des neuen Jahresberichts und des Zentralorgans

zur Fortsetzung.

Abnehmer sind ferner alle Chirurgen, die noch nicht Abonnenten des „Zentralorgan für die gesamte Chirurgie“ sind, sowie Bibliotheken, Krankenhäuser und Kliniken des In- und Auslandes.

Laut vertraglicher Abmachung erhalten die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie den Jahresbericht bei direktem Bezuge durch die Versandstelle des Verlages zu einem Vorragspreis.

(Der Jahresbericht erscheint im gemeinsamen Verlage von J. F. Bergmann, München, und Julius Springer, Berlin.)

Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Geburtshilfe und Gynäkologie.

Unter Mitwirkung von zahlreichen Fachgelehrten redigiert von Prof. Dr. K. Franz † in Berlin, Prof. Dr. Hoehne in Greifswald, und Prof. Dr. M. Stöckel in Berlin. XXXIII. u. XXXIV. Jahrgang: Bericht über die Jahre 1919/1920. 1928. VIII, 765 Seiten Gr.-8°. Gewicht 1440 g. RM 78.—

Mit dem jetzt erschienenen Doppelband über die Literatur der Jahre 1919/1920 findet der im Jahre 1887 von R. Frommel ins Leben gerufene Jahresbericht seinen Abschluß.

Vom Jahre 1921 erscheint der Jahresbericht in wesentlich erweiterter Form, herausgegeben von K. Franz und M. Stöckel unter der Schriftleitung von B. Zondek.

Ab 1923 wurde der Jahresbericht durch die zweimal monatlich erscheinenden „Berichte über die gesamte Gynäkologie und Geburtshilfe sowie deren Grenzgebiete“ in Verbindung mit der Jahresbibliographie fortgesetzt. Die Jahresbibliographie erscheint unter dem Titel: „Jahresbericht über die gesamte Gynäkologie und Geburtshilfe sowie deren Grenzgebiete“ und schließt sich mit der Bandnummerierung an den früheren Jahresbericht an.

Mit der Berichterstattung vom Jahre 1921 ab ist die einschlägige Weltliteratur berücksichtigt worden.

Liefere Sie bitte sowohl allen Abonnenten des früheren Frommelschen Jahresberichts, als auch des neuen Jahresberichts und der Berichte den obigen Jahrgang

zur Fortsetzung.

Abnehmer sind ferner Gynäkologen, die noch nicht Abonnenten der Berichte sind, sowie Bibliotheken, Institute und Krankenhäuser.

Laut vertraglicher Abmachung erhalten die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie den Jahresbericht bei direktem Bezuge durch die Versandstelle des Verlages zu einem Vorragspreis.

(Der Jahresbericht erscheint im gemeinsamen Verlage von J. F. Bergmann, München, und Julius Springer, Berlin.)

Säuglingspflegefibel

von Schwester Antonie Zerwer unter Mitarbeit von Paul Kühl, Lehrer in Charlottenburg. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Leo Langstein, Präsident des Kaiserin Auguste Viktoria-Hauses. Aus dem Kaiserin Auguste Viktoria-Haus, Reichsanstalt zur Bekämpfung der Säuglings- und Kleinkindersterblichkeit. Berlin-Charlottenburg. Neunte Auflage (331. bis 385. Tausend.) Mit 39 Textabbildungen. 1928. 64 Seiten 8°.

Steif geheftet RM —.75

Von 20 Exemplaren an je RM —.70

Von 50 Exemplaren an je RM —.65

Von 100 Exemplaren an je RM —.60

Seit dem am 1. 4. 1925 in Kraft getretenen neuen Lehrplan für die Großberliner Schulen, der den Säuglingspflegeunterricht in den Mädchen-Volksschulen offiziell eingeführt hat, sind von dieser Fibel in zwei Auflagen 70000 Exemplare abgesetzt worden.

Es empfiehlt sich daher, besonders bei den Schulbehörden, Direktoren, Lehrern und Lehrerinnen an Mädchen-Volksschulen auch weiterhin sich für dieses Buch einzusetzen.

Interessenten sind ferner: alle Kreise, die sich amtlich oder ehrenamtlich mit der Frage der Volkswohlfahrt und Volksgesundheit befassen, die betreffenden staatlichen und städtischen Behörden, die Vorsitzenden und Mitglieder der Wohltätigkeitsvereine, Säuglingspflegeanstalten, Armenkommissionen usw.

Kommentar zum Deutschen Arzneibuch

6. Ausgabe 1926. Auf Grundlage der Hager-Fischer-Hartwichschen Kommentare der früheren Arzneibücher unter Mitwirkung von zahlreichen Fachgelehrten herausgegeben von Prof. Dr. O. Anselmino, Oberregierungsrat, Mitglied des Reichsgesundheitsamts und Prof. Dr. Ernst Gilg, b. a. o. Prof. der Botanik und Pharmakognosie an der Universität, Kustos und Prof. am Botanischen Museum Berlin-Dahlem. Mit zahlreichen in den Text gedruckten Abbildungen.

Zweiter (Schluß-) Band: L—Z. 917 Seiten Gr.-8°. Gewicht 1840 g. Gebunden RM 60.—

Der vorliegende Kommentar ist in seinem Aufbau gegenüber der vorigen Auflage nicht geändert worden. Der Charakter des Buches, seine Einteilung und Gestaltung haben sich seit Hager über Fischer und Hartwich bis auf die Jetztzeit bewährt. Wie der Inhalt der einzelnen Arzneibuchartikel wesentliche Vertiefung aufzuweisen hat, so hat auch der Kommentar vielfach eine Erneuerung und überall eine gründliche Durchsicht erfahren, so daß auch diese Ausgabe ein möglichst klares Bild des behandelten Gegenstandes entsprechend dem derzeitigen Stande der Forschung gibt. Dabei ist auch die im Arzneibuche, in der Fachpresse usw. geübte Kritik möglichst weitgehend berücksichtigt worden. Der Kommentar soll den Text des Arzneibuches erläutern, orientierende Auskunft geben und zum weiteren Studium umfassender Lehrbücher der verschiedenen Disziplinen der Pharmazie anregen.

Interessenten: In erster Linie alle Käufer des ersten Bandes, denen der zweite unverlangt zur Fortsetzung zu liefern ist.

Das Erscheinen des Schlußbandes bietet erneut Gelegenheit zu einer umfassenden Werbung für dieses unentbehrliche Nachschlagewerk. Jeder Apothekenbesitzer, jedes pharmazeutische Laboratorium und jede pharmazeutische Fabrik sind sichere Abnehmer.

Beachten Sie bitte die Fortsetzungslisten!

Am 21. 12. 1927 erschien bereits:

Erster Band: A—K. III, 857 Seiten Gr.-8°. Gewicht 1750 g. Gebunden RM 58.—

Verlangzettelt anbei.

BERLIN W 9 Ende Mai 1928.



JULIUS SPRINGER